



07.04.2020

Kundeninformation

Die GEPA in den Zeiten von Corona

Eingeschränkte Arbeitszeiten – in einigen Bereichen der GEPA

Liebe Kundinnen und Kunden,

die Corona-Pandemie stellt uns – wie aktuell viele Unternehmen – vor einige Herausforderungen. Gemeinsam werden wir die Krise überstehen: Das sind wir unseren Handels- und Endkund*innen, aber vor allem unseren Partnergenossenschaften im Globalen Süden schuldig, die ganz besonders unter den Auswirkungen von Corona leiden. Mit ihnen sind wir im ständigen Kontakt und berichten auch über die aktuelle Situation in ihren Ländern auf unserer Homepage (gepa.de/kaffeepartner-corona; gepa.de/handelspartner-corona) Unsere Handelspartner*innen brauchen gerade jetzt die Stabilität des Fairen Handels!

Das tun wir:

Gesundheitsmaßnahmen

Neben den üblichen Hygienemaßnahmen tun wir in der aktuellen Ausnahmesituation alles, um die Ausbreitung der Corona-Viren zu verlangsamen, also die Gesundheit unserer Kund*innen und Mitarbeiter*innen zu schützen. Deshalb arbeiten wir möglichst im Home-Office und haben unser Logistik-Team auf ein strikt getrenntes Schichtsystem umgestellt.

Wirtschaftliche Maßnahmen

Um die Arbeit der GEPA – vor allem im Sinne unserer Handelspartner im Globalen Süden – auch langfristig zu sichern, müssen wir alle Instrumente staatlicher Hilfe in Anspruch nehmen und Kosten einsparen. Deshalb haben auch wir Kurzarbeit ab April zunächst bis Ende Juni angemeldet. Zum Start betrifft dies 50 Prozent der Belegschaft. Wir werden die Entwicklung gemeinsam mit dem Betriebsrat weiter genau beobachten und die Kurzarbeit immer dem Status quo anpassen.

Hintergrund: Unsere Vertriebsbereiche „Weltläden und Gruppen“ sowie „Außer-Haus-Service“ haben aufgrund der stark von Schließungen betroffenen Weltläden und gastronomischen Betriebe kurzfristig Rückgänge von 60 bis 80 Prozent mit Tendenz nach unten verzeichnen müssen.

Im Vertriebsbereich Onlineshop für Endkunden haben wir erfreulicherweise stark wachsende Bestellungen, vor allem in den letzten zwei Wochen. Allerdings ist das mit Abstand unser kleinster Vertriebsbereich. Wir können hier jedoch viele Verbraucher*innen für den Fairen Handel gewinnen und bieten ihnen auch die Möglichkeit, mit ihrer Bestellung die Weltläden zu unterstützen, siehe auch #Fairsorgung. Im Bereich Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel entwickelt sich die Nachfrage derzeit ebenfalls gut, wir liegen etwas über Vorjahresniveau.

#Fairsorgung: Solidarität mit Weltläden

Solidarität in Zeiten von Corona gilt für alle Partner, die an der Lieferkette beteiligt sind – erst recht für Weltläden und Aktionsgruppen, die den Fairen Handel vor 50 Jahren auf den Weg gebracht haben. Die GEPA hat sich deshalb der Aktion #fairsorgung des Weltladen-Dachverbandes angeschlossen. Online-Kund*innen des GEPA-Onlineshops für Endkunden können daher bei der Bestellung unter der Rubrik „Solidarität mit Weltläden“ ihren lokalen Weltladen eingeben. Der Weltladen erhält dann eine Provision von zehn Prozent des Bestellwerts. Einige Weltläden bieten jetzt spezielle Services an, zum Beispiel kontaktlose Lieferung. Weitere Infos auf der Website des Weltladen-Dachverbands:

www.aktion-fairsorgung.de

Solidarität mit Handelspartnern

Solidarität mit den Weltläden heißt auch Solidarität mit den Handelspartnern im Süden, die gerade in diesen schwierigen Zeiten auf den Kauf fair gehandelter Produkte angewiesen sind. Viele Genossenschaften befürchten, dass die soziale Situation außer Kontrolle gerät, wenn die Ausgangssperre und Quarantäne verlängert werden. Das hat gravierende Auswirkungen auf die Einkommen der Menschen, denn sie leben von dem, was sie verdienen. Staatliche Hilfen sind nicht ausreichend, um Ausfälle zu überbrücken, weil man dort natürlich nicht die sozialen Sicherungssysteme kennt, wie wir sie aktuell genießen können.

Weitere übergreifende Informationen finden Sie auf unserer Seite unter gepa.de/corona

Wir werden in den kommenden Monaten sicher noch einige Herausforderungen zu meistern haben. Dafür sehen wir die GEPA gut aufgestellt – und mit solidarischem Handeln und gemeinsamer Anstrengung wird uns das gelingen!

Bitte unterstützen Sie uns dabei, auch wenn wir wegen der aktuellen Situation nur eingeschränkt für Sie da sein können. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis.

Wir tun unser Bestes, um Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Peter Schaubberger
Geschäftsführer



Brigitte Frommeyer
Pressereferentin